

L1 Verantwortung übernehmen: Das allgemeine Dienstjahr als Chance für Sicherheit und Zusammenhalt

Gremium: RCDS-Bundesvorstand & BFA Internationales

Beschlussdatum: 26.04.2025

Antragstext

1 Die Gruppenvorsitzendenkonferenz möge beschließen:

2 1. Ausgangslage

3 Deutschland muss wieder verteidigungsfähig werden. Jahrzehntlang verließ man
4 sich auf den Frieden in Europa – doch der russische Angriffskrieg gegen die
5 Ukraine hat diese Illusion zerstört. Hybride und asymmetrische Kriegsführung,
6 Cyberangriffe sowie die Ungewissheit über das zukünftige Engagement der USA in
7 der NATO bedrohen Europa. Während in Deutschland über die Wehrpflicht debattiert
8 wird, veranlasst Putin per Dekret die Einberufung von 160.000 Soldaten.[\[1\]](#)
9 Gleichzeitig entsendet das chinesische Militär ein massives Truppenaufgebot rund
10 um Taiwan.[\[2\]](#)

11 Bereits 2014, als Reaktion auf die Annexion der Krim durch Russland, wurden
12 erste Stimmen laut, die eine Reaktivierung der Wehrpflicht forderten. Zu den
13 Befürwortern zählten unter anderem der CDU-Bundestagsabgeordnete Patrick
14 Sensburg sowie der frühere NATO-General Egon Ramms, der klarstellte: „Wir
15 brauchen die Wehrpflicht. Deutschland kann die Landesverteidigung im Bündnisfall
16 anders nicht gewährleisten.“[\[3\]](#) 2024 sprach sich Boris Pistorius offen für einen
17 „neuen Wehrdienst“ aus, nachdem Russland die Ukraine überfallen hatte.[\[4\]](#) Klar
18 ist: Ohne ausreichend Soldaten kann Deutschland seine Bündnisverpflichtungen
19 nicht erfüllen.

20 Die Wehrbeauftragte Eva Högl fordert seit Jahren mehr Personal, bessere
21 Ausrüstung und moderne Kasernen. Doch statt zu wachsen, schrumpft die
22 Truppenstärke 2023 auf 180.976 Soldatinnen und Soldaten, deutlich unter dem Ziel
23 von 203.000. Das Durchschnittsalter steigt, und die Personallücke wird zum
24 sicherheitspolitischen Risiko.[\[5\]](#) Laut einer Umfrage des Norddeutschen Rundfunks
25 vom 13. März 2025 sind 70 Prozent für die Wiedereinführung der Wehrpflicht.[\[6\]](#)
26 Während früher Lücken durch die NATO, insbesondere die USA, ausgeglichen wurden,
27 ist dies angesichts der unsicheren geopolitischen Lage nicht mehr gewährleistet.

28 Neben den klassischen militärischen Risiken rücken hybride Kriegsführung und
29 Cyber-Angriffe zunehmend in den Fokus. Eine moderne Bundeswehr braucht nicht nur
30 mehr Soldaten, sondern auch Experten für digitale Sicherheit, Aufklärung und
31 strategische Kommunikation. Die neu geschaffenen Dienstposten betreffen daher
32 viele hochspezialisierte Bereiche, in denen qualifiziertes Personal dringend
33 benötigt wird.

34 2. Unsere Verantwortung als RCDS

35 Junge Menschen tragen Verantwortung für Deutschlands Zukunft. Der RCDS fordert
36 eine allgemeine Dienstpflicht, die es jedem ermöglicht, zur Sicherheit und
37 Stabilität beizutragen, ob im Wehrdienst, Katastrophenschutz oder in sozialen
38 Diensten. Sie stärkt Verteidigung, Zusammenhalt und Verantwortung. Frieden ist
39 kein Selbstverständnis, Sicherheit erfordert Einsatz.

40 Die Debatte betrifft Studenten, da sie in der Übergangsphase zwischen Ausbildung
41 und Berufseintritt stehen. Ein allgemeines Dienstjahr könnte ihre Studienplanung
42 beeinflussen, weshalb flexible Modelle und Anrechnungen notwendig sind, um den
43 Studienverlauf nicht zu gefährden.

44 3. Leitlinien für eine mögliche Dienstpflicht

45 Vor dem Hintergrund der sicherheitspolitischen Entwicklungen und der dringenden
46 Notwendigkeit einer personellen Stärkung der Bundeswehr fordert der RCDS die
47 Bundesregierung auf, umgehend die Einführung eines allgemeinen Dienstjahres zu
48 prüfen und umzusetzen. Dieses Modell soll eine Wahlmöglichkeit zwischen
49 Wehrdienst und Zivildienst bieten und umfasst folgende Kernelemente:

- 50 1. Einführung eines allgemeinen Dienstjahres für alle jungen Menschen mit der
51 Möglichkeit, zwischen Wehrdienst und Zivildienst zu wählen. Es wird ein
52 strukturiertes Auswahlverfahren (z.B. Musterung) zur Identifikation
53 geeigneter Wehrdienstleistender eingeführt.
- 54 2. Förderung der gesellschaftlichen Akzeptanz des Modells durch eine
55 umfassende Informationskampagne, die alle relevanten Altersgruppen und
56 Bildungsinstitutionen, insbesondere Universitäten, einbezieht und den
57 Dienst als Chance zur persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung
58 hervorhebt.
- 59 3. Schaffung von Anreizen durch die Anrechnung des Dienstjahres auf das
60 Studium, verbesserte BAföG-Leistungen, Stipendien sowie die
61 Berücksichtigung des Dienstjahres bei der Studienplatzvergabe.
- 62 4. Schaffung eines Rahmens für die Gleichwertigkeit von Wehrdienst und
63 Zivildienst sowie die Anerkennung neuer sicherheitsrelevanter Dienste,
64 insbesondere im Katastrophenschutz, in der medizinischen Notfallversorgung
65 und in der Cybersicherheit.

66 Die Bundesregierung wird gebeten, ein Konzept zu entwickeln, das die rechtlichen
67 Grundlagen, die Finanzierung und die logistische Umsetzung dieses Modells
68 sicherstellt, um einen reibungslosen Übergang in die praktische Umsetzung zu
69 gewährleisten.

70 4. Ein Modell für Sicherheit und Zusammenhalt

71 5. Hin zur Dienstpflicht

72 Ein allgemeines Dienstjahr ist die beste Lösung, um auf sicherheitspolitische
73 Krisen, Naturkatastrophen und Pandemien zu reagieren. Weder Wehrpflicht noch
74 freiwillige Programme sind flexibel genug, um solche Ernstfälle abzudecken. Das
75 Dienstjahr bietet eine anpassungsfähige Struktur, die individuelle Interessen
76 und gesellschaftliche Bedürfnisse vereint und stärkt den Zusammenhalt sowie die
77 demokratische Resilienz.[\[7\]](#)

78 Die Wehrpflicht gilt zunehmend als überholt. Eine verpflichtende militärische
79 Dienstzeit scheitert an begrenzten Kapazitäten, einer spezialisierten Bundeswehr
80 und hohem bürokratischem Aufwand.[\[8\]](#) Der RCDS setzt sich daher für ein
81 allgemeines Dienstjahr ein, das Gesellschaft und innere Sicherheit stärkt. Junge

82 Menschen könnten sich wahlweise im Wehr- oder Zivildienst engagieren und
83 Verantwortung übernehmen.

84
85 Ein solches Modell fördert Engagement, verbessert die Wehrfähigkeit und hilft in
86 sozialen Bereichen, wie etwa den Pflegenotstand zu entschärfen.[\[9\]](#) Gerade in
87 einer polarisierten Welt mit Herausforderungen wie Klimawandel und Energiewende
88 stehen junge Menschen vor Unsicherheiten und Belastungen. Viele wollen
89 Verantwortung übernehmen. Ein allgemeines Dienstjahr bietet ihnen die Chance,
90 aktiv beizutragen, den Zusammenhalt zu stärken und den Generationendialog zu
91 fördern.[\[10\]](#)

92 Das hat sich in Ländern wie Frankreich und Schweden bewährt. Der französische
93 Service national universel (SNU) stärkt den Zusammenhalt und das
94 Verantwortungsbewusstsein durch Engagement im Zivildienst oder Umweltschutz.[\[11\]](#)
95 Schweden fördert seit der Wiedereinführung der Wehrpflicht 2017 den
96 gesellschaftlichen Zusammenhalt, indem junge Menschen für Militär- und
97 Zivilschutzdienste eingesetzt werden.[\[12\]](#)

98 Für eine moderne Armee ist es wichtig, nicht nur auf die Dienstpflicht
99 zurückzugreifen, sondern ebenso Frauen und moderne Bereiche der Verteidigung zu
100 integrieren. Der RCDS schlägt vor, den jungen Menschen eine freie
101 Wahlmöglichkeit zwischen Wehrdienst und Zivildienst einzuräumen. Die
102 Entscheidung über die Art des Dienstes soll mit dem vollendeten 18. Lebensjahr
103 getroffen werden. Für Studenten soll entweder eine temporäre Unterbrechung des
104 Studiums oder die Möglichkeit zur Ableistung des Dienstes vor Studienbeginn
105 vorgesehen werden.

106 2. Gesellschaftlicher Nutzen einer allgemeinen Dienstpflicht

107 Ein Dienstjahr ermöglicht jungen Menschen, Verantwortung zu übernehmen und
108 wichtige Fähigkeiten wie Teamarbeit, Disziplin und Führung zu entwickeln, was
109 den Berufseinstieg erleichtert. Die Wiedereinführung der Wehrpflicht könnte
110 Bildungs- und Karrierewege beeinflussen und sich positiv auf Löhne
111 auswirken.[\[13\]](#) Zivildienstleistende leisten in sozialen, sicherheitsrelevanten
112 oder medizinischen Bereichen einen wichtigen Beitrag.

113 Die Wahl zwischen Wehr- und Zivildienst respektiert die individuelle
114 Entscheidungsfreiheit und erlaubt es jungen Menschen, die passende Form des
115 Engagements zu wählen. Der Zivildienst trägt eigenständig zur gesellschaftlichen
116 und sicherheitsrelevanten Infrastruktur bei und bietet auch jenen ohne die
117 körperlichen Voraussetzungen für den Wehrdienst eine Möglichkeit, aktiv zu sein.

118 Skandinavische Länder kombinieren selektive Wehrpflicht mit gesellschaftlichem
119 Engagement. Deutschland könnte ein ähnliches Modell ohne verpflichtende
120 Einberufung einführen und den Wehrdienst durch berufliche Qualifikationen oder
121 finanzielle Anreize attraktiver gestalten. Eine mittelfristige Steigerung der
122 Wehrpflichtigen erfordert zusätzliche Ausbilder, Kasernen und Ausrüstung,
123 Strukturen, die schrittweise aufgebaut werden können.[\[14\]](#)

124 3. Grundsatzpositionierung: Dienstpflicht mit Musterung

125 Derzeit gibt es in der Bundeswehr rund 15.000 Ausbildungsplätze für freiwillige
126 Wehrdienstleistende, von denen regelmäßig 5.000 unbesetzt bleiben.[\[15\]](#) Insgesamt
127 dienen etwa 180.000 Soldaten, während rund 60.000 Reservisten zur Verfügung

128 stehen. Doch zur Erfüllung der NATO-Verpflichtungen benötigt Deutschland
129 langfristig etwa 460.000 Soldaten, wovon 260.000 aus der Reserve rekrutiert
130 werden müssen. Verteidigungsminister Pistorius und der Reservistenverband der
131 Bundeswehr fordern daher eine schnelle personelle Stärkung.[\[16\]](#)

132 Um diesem Bedarf effizient zu begegnen, setzt sich der RCDS für die Einführung
133 eines allgemeinen Dienstjahres mit ergänzender Musterung ein. Diese stellt
134 sicher, dass nur diejenigen in den Wehrdienst einberufen werden, die den
135 physischen, geistigen und technischen Anforderungen entsprechen. So werden
136 geeignete Kandidaten gezielt und effizient ausgewählt, während jene entlastet
137 werden, die besser für den Zivildienst geeignet sind.

138 Ein verpflichtender Online-Fragebogen für alle 18-Jährigen erfasst systematisch
139 Eignung und Bereitschaft zur Dienstleistung, etwa in den Bereichen Gesundheit,
140 Fitness, schulischer Hintergrund und Motivation. Schweden nutzt dieses Modell
141 erfolgreich zur effizienten Auswahl und optimalen Einsetzung von Bewerbern.
142 Bestehende Interaktionen wie Passverlängerungen oder Wahlbenachrichtigungen
143 könnten genutzt werden, um den Aufwand zu minimieren und eine breite
144 Erreichbarkeit sicherzustellen.[\[17\]](#)

145 Personen mit gesundheitlichen, psychischen oder anderen Einschränkungen sollten
146 eine individuelle Musterung beantragen können. Wird die Dienstuntauglichkeit
147 bestätigt, entfällt die Dienstpflicht. In Norwegen ist dies bereits Praxis,
148 ebenso wie in Schweden, wo seit 2017 alle 18-Jährigen gemustert werden und nur
149 taugliche Personen zum Dienst verpflichtet werden.[\[18\]](#)

150 4. Ausgestaltung des Zivildienstes und der Wehrpflicht

151 Der Zivildienst soll dem Gemeinwohl dienen – etwa in Krankenhäusern,
152 Pflegeeinrichtungen, dem Katastrophenschutz und Rettungsdienst. Als
153 gleichwertige Alternative zum Wehrdienst ermöglicht er gesellschaftlich
154 wertvolle Arbeit und trägt eigenständig zur gesellschaftlichen Sicherheit und
155 Stabilität bei. Er basiert auf dem Wehrpflichtgesetz von 1956, das einen
156 Ersatzdienst im sozialen Bereich vorsah.[\[19\]](#) Eine Wiedereinführung sollte an
157 frühere Strukturen anknüpfen, aber aktuelle Herausforderungen berücksichtigen.

158 Neben sozialen Diensten umfasst der Zivildienst auch Katastrophenschutz und
159 Notfallmedizin. Er vermittelt wichtige Fähigkeiten wie Erste Hilfe und Logistik,
160 die in Krisen entscheidend sind und die medizinische Infrastruktur stärken.
161 Seine Flexibilität erlaubt Einsätze in Notlagen oder Verteidigungsfällen. Ein
162 Beispiel ist der Ukraine-Krieg, wo mobile Kliniken die medizinische Versorgung
163 sichern.[\[20\]](#)

164 Ein Beispiel für den langfristigen Nutzen des Zivildienstes ist das
165 österreichische Modell: Laut einer Studie der Wirtschaftsuniversität Wien
166 bleiben 8,6 % der Zivildienstleistenden später hauptberuflich in den
167 Organisationen, rund 30 % engagieren sich ehrenamtlich. Der Zivildienst fördert
168 somit das Ehrenamt, hilft dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken und unterstützt
169 die berufliche Orientierung im sozialen Bereich.[\[21\]](#)

170 Ein klarer Kriterienkatalog stellt den Zivildienst als gleichwertige Alternative
171 zum Wehrdienst sicher. Er umfasst den gemeinnützigen Zweck, eine zertifizierte
172 Ausbildung und Qualitätskontrolle neuer Einsatzstellen. Ein

173 Qualitätssicherungssystem mit jährlicher Evaluierung gewährleistet Standards und
174 nutzt Verbesserungspotenziale zur Weiterentwicklung des Programms.

175 Der Zivildienst soll die berufliche Orientierung und Qualifikation fördern.
176 Durch praxisnahe Ausbildung und Kooperationen mit Wirtschaft und Bildung
177 entsteht sowohl individueller als auch gesellschaftlicher Mehrwert. Finanzielle
178 Unterstützung wie Wohngeld, Fahrtkostenerstattung und eine angemessene Vergütung
179 gewährleisten soziale Gerechtigkeit. Regelmäßiges Feedback trägt zur
180 kontinuierlichen Verbesserung der Programme bei.[\[22\]](#)

181 Ein gut strukturiertes Modell – orientiert an erprobten Vorbildern wie in
182 Österreich – fördert den gesellschaftlichen Zusammenhalt und bietet jungen
183 Menschen eine sinnvolle, flexible Alternative. Gleichzeitig unterstützt der
184 Zivildienst die berufliche Qualifizierung und schafft langfristigen
185 wirtschaftlichen Nutzen. Der Zivildienst hat ferner eine internationale
186 Dimension. Kooperationen in Katastrophenschutz, Entwicklungshilfe und
187 Integration helfen bei globalen Herausforderungen und fördern die persönliche
188 sowie berufliche Entwicklung junger Menschen.[\[23\]](#) Der Zivildienst hat ferner
189 eine internationale Dimension. Kooperationen in Katastrophenschutz,
190 Entwicklungshilfe und Integration helfen bei globalen Herausforderungen und
191 fördern die persönliche sowie berufliche Entwicklung junger Menschen.

192 5. Die Reserve

193 Bis zur Aussetzung der Wehrpflicht 2011 bestand die Reserve aus ehemaligen
194 Soldaten, die nach ihrem Dienst weiterhin an Übungen und Ausbildungsmaßnahmen
195 teilnahmen, um ihre Einsatzbereitschaft zu erhalten. Nach dem Wehr- oder
196 Zivildienst sollten junge Menschen die Möglichkeit erhalten, in eine gut
197 strukturierte Reserve einzutreten und regelmäßig zu trainieren. Dieses Modell
198 könnte, wie in Schweden bereits umgesetzt, in einer zukünftigen Reform für
199 Deutschland relevant sein.[\[24\]](#)

200 Nach einer gewissen Pflichtzeit könnten junge Menschen entscheiden, ob sie der
201 Reserve beitreten und sich weiterhin regelmäßig fort- und weiterbilden möchten.
202 Dabei könnte das Modell so gestaltet werden, dass statt langer
203 Reservistenübungen regelmäßige, kürzere Trainingseinheiten angeboten werden, die
204 sich besser in den Alltag integrieren lassen.

205 Das schwedische Modell integriert neben militärischen auch zivil-militärische
206 Aufgaben wie Katastrophenschutz und Infrastrukturhilfe. Die Bundeswehr könnte
207 ihre Reserve gezielt auf Bereiche wie Cybersicherheit und Krisenmanagement
208 erweitern. Ein Reservistenkonzept für zivile Dienste würde das Dienstjahr
209 attraktiver machen, wofür bereits eine Anpassung des Wehrpflichtgesetzes
210 ausreichen würde.[\[25\]](#)

211 6. Anreize und gesellschaftliche Akzeptanz

212 Ein attraktives Dienstjahr braucht Anreize wie Studienanrechnung, besseres BAföG
213 und finanzielle Vergütung. Die Gleichstellung von Wehr- und Zivildienst sichert
214 faire Chancen und Anerkennung. Ein starkes Anreizsystem fördert die persönliche
215 und berufliche Entwicklung und stärkt das gesellschaftliche Ansehen des
216 Dienstes.

217 1. 1. Berücksichtigung bei der Studienplatzvergabe

218 Sollte die Bundesregierung eine Wehr- oder Dienstpflicht einführen, fordert der
219 RCDS besondere Rücksicht auf Studenten, um Planungssicherheit und
220 Chancengleichheit zu gewährleisten. Dazu gehören eine flexible Dienstgestaltung,
221 die Möglichkeit zur Verschiebung des Dienstantritts und Anrechnungen auf Studium
222 und BAföG, um Nachteile im Studienverlauf zu vermeiden.[\[26\]](#)

223 1. 2. Verbesserte BAföG-Leistungen oder Stipendien

224 Ein Anreiz für Wehr- oder freiwillige Dienste könnte die Verbesserung der BAföG-
225 Leistungen oder die Einführung spezieller Stipendienprogramme sein. Diese
226 finanzielle Unterstützung ermöglicht es jungen Menschen, ihr gesellschaftliches
227 Engagement mit finanzieller Unabhängigkeit zu verbinden. Die Regelung
228 erleichtert es Studenten ihr Studium fortzusetzen, während sie wertvolle
229 Dienstzeit leisten.

230 1. 3. Anrechnung von ECTS-Punkten

231 Kompetenzen aus Wehr-, Zivil- und Freiwilligendiensten sollten durch ECTS-Punkte
232 anerkannt und ins Studium eingebunden werden. Besonders praxisnahe Fähigkeiten
233 in Medizin, Technik oder Ingenieurwissenschaften sind wertvoll. Dazu gehören
234 Erste Hilfe, medizinische Versorgung oder Führung, die in studiennahen Fächern
235 angerechnet werden sollten. Eine solche Regelung stärkt die Attraktivität des
236 Dienstes, erleichtert den Studieneinstieg und verknüpft ihn sinnvoll mit der
237 akademischen Ausbildung.

238 1. 4. Angemessene Vergütung

239 Eine angemessene Vergütung macht Wehr- und Zivildienst finanziell attraktiver
240 und verhindert finanzielle Nachteile. Sie ermöglicht es jungen Menschen, ihre
241 beruflichen oder akademischen Ziele weiterzuerfolgen, und würdigt ihren
242 gesellschaftlichen Beitrag fair. Das österreichische Modell kann als Vorbild für
243 die Vergütung in Deutschland dienen. Seit 1. Januar 2025 erhalten
244 Zivildienstleistende dort 605,60 Euro monatlich plus bis zu 400 Euro
245 Verpflegungsgeld. Grundwehrdiener bekommen 317,11 Euro sowie ein Monatsgeld von
246 288,47 Euro, mit zusätzlichen Zulagen je nach Dienstgrad. Eine ähnliche Regelung
247 würde Wehr- und Zivildienst attraktiver machen.[\[27\]](#)

248 1. 5. Öffentlichkeitskampagne

249 Eine starke Öffentlichkeitsarbeit muss die Vorteile eines Gesellschaftsjahres
250 klar vermitteln. Bildungseinrichtungen, Social Media, Karrieremessen und
251 Webinare können gezielt junge Menschen ansprechen. Erfolgsgeschichten und visuelle
252 Darstellungen machen den gesellschaftlichen Nutzen greifbar. Partnerschaften mit
253 NGOs und Arbeitgebern betonen den Mehrwert für soziale Projekte und die im
254 Berufsleben wichtigen Soft Skills.

255 7. Umsetzung

256 Die Wehrpflicht wurde 2011 ausgesetzt, nicht abgeschafft, und kann reaktiviert
257 werden. Eine schrittweise Wiedereinführung, beginnend mit einem Fragebogen,
258 freiwilliger Musterung und flexibler Verpflichtung, ist verfassungsrechtlich
259 möglich und entspricht den sicherheitspolitischen Anforderungen.[\[28\]](#)

260 Da Art. 12a GG nur Männer betrifft, wäre für ein verpflichtendes Dienstjahr für
261 alle eine Grundgesetzänderung mit einer Zwei-Drittel-Mehrheit im Bundestag
262 erforderlich (Art. 79 Abs. 2 GG). Eine geschlechtsneutrale Regelung würde den
263 Gleichheitsgrundsatz (Art. 3 GG) wahren und den sozialen Zusammenhalt stärken.
264 Das Dienstjahr fördert die Persönlichkeitsentwicklung und ist mit dem Recht auf
265 freie Entfaltung der Persönlichkeit (Art. 2 Abs. 1 GG) vereinbar. Es stärkt die
266 soziale Reife und Integration junger Menschen, was dem Wohl von Kindern und
267 Jugendlichen (Art. 6 Abs. 2 GG) dient.

268 Ein Dienstjahr fördert das Gemeinwohl und stärkt die Prinzipien des
269 demokratischen und sozialen Bundesstaates (Art. 20 Abs. 1 GG). Es ermöglicht
270 gesellschaftliches Engagement, fördert Chancengleichheit und hilft,
271 Ungleichheiten abzubauen. Ein verpflichtendes Dienstjahr ist grundrechtlich
272 abwägbar. Eingriffe in die Berufsfreiheit (Art. 12 GG) und die Handlungsfreiheit
273 (Art. 2 GG) sind durch Ziele wie Chancengleichheit und gesellschaftlichen
274 Zusammenhalt gerechtfertigt. Die Wahl zwischen zivilem und militärischem Dienst
275 sichert die Entscheidungsfreiheit.

276 Angesichts der sicherheitspolitischen und gesellschaftlichen Herausforderungen
277 ist es eine notwendige Maßnahme, um dem Personalmangel in der Bundeswehr und in
278 sozialen Bereichen entgegenzuwirken. Das Dienstjahr dient der Förderung von
279 Demokratie, Sozialstaat und Chancengleichheit und ist rechtlich durch die
280 Grundrechte, wie die Berufsfreiheit und die freie Entfaltung der Persönlichkeit,
281 abwägbar, da es legitime Ziele verfolgt und durch die Wahlmöglichkeit zwischen
282 zivilem und militärischem Dienst die individuelle Entscheidungsfreiheit wahrt.

283 Ein verpflichtendes Dienstjahr greift in die Persönlichkeitsfreiheit (Art. 2
284 Abs. 1 GG) und Berufsfreiheit (Art. 12 Abs. 1 GG) ein, da es die
285 Lebensgestaltung und Berufspläne junger Erwachsener einschränkt. Die Wahl
286 zwischen Militär- und Zivildienst sowie die Anrechenbarkeit auf Studium bieten
287 jedoch Flexibilität. Die Vorteile des Dienstjahres, wie die Förderung von
288 Demokratie, Chancengleichheit und Verteidigungsfähigkeit, überwiegen diese
289 Eingriffe. Eine starke Bundeswehr ist entscheidend, und die Wahlmöglichkeit
290 stärkt das soziale Miteinander, bekämpft den Personalmangel im sozialen Bereich
291 und fördert Solidarität für Demokratie und Sozialstaat.

292 8. Finanzierung

293 Das Dienstjahr ist eine langfristig tragbare Investition, die sowohl die
294 Bundeswehr stärkt als auch zur gesellschaftlichen Stabilität beiträgt. Es
295 fördert die Integration junger Menschen in die Bundeswehr, verbessert ihre
296 sozialen, beruflichen und militärischen Fähigkeiten und senkt langfristig
297 Kosten. Dadurch wird der Personalbedarf gedeckt, die Zahl der Berufssoldaten und
298 Reservisten erhöht, und die Bundeswehr ist besser für die Landesverteidigung und
299 internationale Einsätze aufgestellt.

300 Das Gesellschaftsjahr optimiert den Ressourceneinsatz, entlastet den
301 Arbeitsmarkt und bereitet Teilnehmer auf ihre berufliche Zukunft vor.
302 Langfristig senkt es die Arbeitslosigkeit und mildert den Fachkräftemangel. Ein
303 Beispiel: Eine Studie der Wirtschaftsuniversität Wien zeigt, dass der
304 Zivildienst in Österreich einen Nutzen von 1,8 Milliarden Euro bringt^[29], 1,5
305 Milliarden mehr als er kostet. Zudem bleiben 8,6 % der ehemaligen Zivildienstler

306 hauptamtlich tätig, was ehrenamtliche Leistungen im Wert von 500 Millionen Euro
307 sichert.[30]

308 Kritik an den Kosten des Dienstjahres beruht oft auf falschen Annahmen. Laut
309 einer ifo-Studie würde die Wehrpflicht oder ein Pflichtdienst 79 Milliarden Euro
310 pro Jahrgang kosten. Bei 25 % Teilnahme sinken die Kosten auf 20 Milliarden
311 Euro, vor allem durch späteren Berufseinstieg und geringeren Vermögensaufbau.
312 Dies basiert auf einem zwölfmonatigen Vollzeitdienst ohne berufsrelevante
313 Qualifikation und einem Monatslohn von 1.000 Euro, was weniger als im
314 Freiwilligen Wehrdienst, aber mehr als in zivilen Diensten ist.[31]

315 Das Dienstjahr kann durch EU, UN, NGOs, Stiftungen und Spenden finanziert
316 werden.[32] Unternehmen könnten durch steuerliche Vorteile und Sponsoring
317 beitragen, was eine Win-Win-Situation für alle schafft. Es entlastet soziale
318 Systeme, stärkt den Staatsbürgersinn und fördert gesellschaftliche Stabilität.
319 Langfristige Vorteile rechtfertigen die Kosten, und ein angepasster
320 Verteidigungsetat sowie ein höheres Sozialbudget sichern die finanzielle
321 Tragfähigkeit, ganz abgesehen von den potenziellen Kosten einer militärischen
322 Bedrohung.

323 5. Fazit

324 Die Einführung eines allgemeinen Dienstjahres stellt eine zukunftsorientierte
325 Antwort auf sicherheitspolitische Herausforderungen dar. Es stärkt nicht nur die
326 Verteidigungsfähigkeit Deutschlands, sondern fördert auch den gesellschaftlichen
327 Zusammenhalt und das Verantwortungsbewusstsein junger Menschen. Durch die
328 Wahlmöglichkeit zwischen Wehr- und Zivildienst wird den individuellen
329 Bedürfnissen Rechnung getragen und gleichzeitig ein wichtiger Beitrag zur
330 Stabilität des Landes geleistet.

331 Für Studenten bietet das Modell eine flexible Lösung, um ihr Engagement mit
332 ihrem Studium zu vereinbaren – durch die Möglichkeit der Anrechnung des
333 Dienstjahres auf das Studium oder BAföG sowie durch die Option, den Dienst vor
334 Studienbeginn zu leisten. So wird den jungen Erwachsenen eine wertvolle Chance
335 geboten, Verantwortung zu übernehmen, ohne ihre akademische und berufliche
336 Zukunft zu gefährden. Ein solches Modell stärkt unsere Demokratie, fördert
337 Solidarität und ist ein klarer Schritt hin zu einer resilienteren Gesellschaft,
338 die sich den globalen Herausforderungen stellt und Verantwortung übernimmt.

339 [1] Mäurer, D. K. (2025, March 31). Wehrpflicht oder “neuer Wehrdienst”: Welche
340 Vorschläge gibt es? tagesschau.de. [https://www.tagesschau.de/inland/wehrpflicht-](https://www.tagesschau.de/inland/wehrpflicht-freiwilligendienst-bundeswehr-100.html)
341 [freiwilligendienst-bundeswehr-100.html](https://www.tagesschau.de/inland/wehrpflicht-freiwilligendienst-bundeswehr-100.html) .;Bild. (2025, March 31). Ukraine-Krieg:
342 Putin ruft 160.000 Russen zu den Waffen | Politik. bild.de.
343 [https://www.bild.de/politik/ausland-und-internationales/ukraine-krieg-putin-](https://www.bild.de/politik/ausland-und-internationales/ukraine-krieg-putin-ruft-160-000-russen-zu-den-waffen-67eaaf881d2d3b51787744d8)
344 [ruft-160-000-russen-zu-den-waffen-67eaaf881d2d3b51787744d8](https://www.bild.de/politik/ausland-und-internationales/ukraine-krieg-putin-ruft-160-000-russen-zu-den-waffen-67eaaf881d2d3b51787744d8) .

345 [2] China beginnt große Militärübung um Taiwan. (2025, April 1). tagesschau.de.
346 <https://www.tagesschau.de/ausland/asien/china-taiwan-militaeruebung-102.html> .

347 [3] Nachrichten, N. (2014, March 24). Krim-Konflikt: Deutsche Ex-Generale
348 starten Debatte um Wiedereinführung der Wehrpflicht. n-tv.de. [https://www.n-](https://www.n-tv.de/ticker/Deutsche-Ex-Generale-starten-Debatte-um-Wiedereinfuehrung-der-Wehrpflicht-article12520686.html)
349 [tv.de/ticker/Deutsche-Ex-Generale-starten-Debatte-um-Wiedereinfuehrung-der-](https://www.n-tv.de/ticker/Deutsche-Ex-Generale-starten-Debatte-um-Wiedereinfuehrung-der-Wehrpflicht-article12520686.html)
350 [Wehrpflicht-article12520686.html](https://www.n-tv.de/ticker/Deutsche-Ex-Generale-starten-Debatte-um-Wiedereinfuehrung-der-Wehrpflicht-article12520686.html) .

- 351 [4] Der „Neue Wehrdienst“: Pistorius setzt auf Auswahl und Freiwilligkeit.
352 (2024, June 12). [https://www.bmvg.de/de/aktuelles/minister-pistorius-stellt-](https://www.bmvg.de/de/aktuelles/minister-pistorius-stellt-neuen-wehrdienst-vor-5791920)
353 [neuen-wehrdienst-vor-5791920](https://www.bmvg.de/de/aktuelles/minister-pistorius-stellt-neuen-wehrdienst-vor-5791920) .
- 354 [5] Ahe. (2025, November 3). Wehrbericht 2024: Personalsituation nach wie vor
355 angespannt. Deutscher Bundestag.
356 <https://www.bundestag.de/presse/hib/kurzmeldungen-1056778> .
- 357 [6] Reichelt, P. (2025, March 13). Umfrage: Mehrheit für Wehrpflicht und höhere
358 Verteidigungsausgaben. NDR.de - #Ndrfragt. [https://www.ndr.de/ndrfragt/Umfrage-](https://www.ndr.de/ndrfragt/Umfrage-Mehrheit-fuer-Wehrpflicht-und-hoehere-Verteidigungsausgaben,verteidigung112.html)
359 [Mehrheit-fuer-Wehrpflicht-und-hoehere-Verteidigungsausgaben,verteidigung112.html](https://www.ndr.de/ndrfragt/Umfrage-Mehrheit-fuer-Wehrpflicht-und-hoehere-Verteidigungsausgaben,verteidigung112.html)
- 360 [7] Haß, R., & Nocko, G. (2023). EIN GESELLSCHAFTSDIENST FÜR ALLE? In
361 Gemeinnützigen Hertie-Stiftung, Im Auftrag Der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung.
362 [https://www.ghst.de/fileadmin/images/01_Bilddatenbank_Website/Demokratie_staerke-](https://www.ghst.de/fileadmin/images/01_Bilddatenbank_Website/Demokratie_staerke-n/Europaeisches_Dienstjahr/Machbarkeitsstudie_Gesellschaftsdienst/Studie-2024/Hertie_Stiftung-Machbarkeitsstudie-Gesellschaftsdienst-2024-einelseiten.pdf)
363 [n/Europaeisches_Dienstjahr/Machbarkeitsstudie_Gesellschaftsdienst/Studie-](https://www.ghst.de/fileadmin/images/01_Bilddatenbank_Website/Demokratie_staerke-n/Europaeisches_Dienstjahr/Machbarkeitsstudie_Gesellschaftsdienst/Studie-2024/Hertie_Stiftung-Machbarkeitsstudie-Gesellschaftsdienst-2024-einelseiten.pdf)
364 [2024/Hertie_Stiftung-Machbarkeitsstudie-Gesellschaftsdienst-2024-](https://www.ghst.de/fileadmin/images/01_Bilddatenbank_Website/Demokratie_staerke-n/Europaeisches_Dienstjahr/Machbarkeitsstudie_Gesellschaftsdienst/Studie-2024/Hertie_Stiftung-Machbarkeitsstudie-Gesellschaftsdienst-2024-einelseiten.pdf)
365 [einelseiten.pdf](https://www.ghst.de/fileadmin/images/01_Bilddatenbank_Website/Demokratie_staerke-n/Europaeisches_Dienstjahr/Machbarkeitsstudie_Gesellschaftsdienst/Studie-2024/Hertie_Stiftung-Machbarkeitsstudie-Gesellschaftsdienst-2024-einelseiten.pdf) .
- 366 [8] Werner, M. (2025, March 4). Rückkehr der Wehrpflicht: Pistorius' Plan für
367 mehr Bundeswehr-Rekruten [Video]. [https://praxistipps.focus.de/kommt-die-](https://praxistipps.focus.de/kommt-die-wehrpflicht-zurueck-pro-und-contra-argumente_173891)
368 [wehrpflicht-zurueck-pro-und-contra-argumente_173891](https://praxistipps.focus.de/kommt-die-wehrpflicht-zurueck-pro-und-contra-argumente_173891) .
- 369 [9] Köberlein, N. (2024, September 19). Zukunft Wehrpflicht: Warum ein
370 Dienstjahr für alle in Deutschland unvermeidbar ist | März 2025. Nikolaus
371 Köberlein. <https://nikolaus-koerberlein.de/zukunft-wehrpflicht/> .
- 372 [10] Haß, R., & Nocko, G. (2023). EIN GESELLSCHAFTSDIENST FÜR ALLE? In
373 Gemeinnützigen Hertie-Stiftung, Im Auftrag Der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung.
374 [https://www.ghst.de/fileadmin/images/01_Bilddatenbank_Website/Demokratie_staerke-](https://www.ghst.de/fileadmin/images/01_Bilddatenbank_Website/Demokratie_staerke-n/Europaeisches_Dienstjahr/Machbarkeitsstudie_Gesellschaftsdienst/Studie-2024/Hertie_Stiftung-Machbarkeitsstudie-Gesellschaftsdienst-2024-einelseiten.pdf)
375 [n/Europaeisches_Dienstjahr/Machbarkeitsstudie_Gesellschaftsdienst/Studie-](https://www.ghst.de/fileadmin/images/01_Bilddatenbank_Website/Demokratie_staerke-n/Europaeisches_Dienstjahr/Machbarkeitsstudie_Gesellschaftsdienst/Studie-2024/Hertie_Stiftung-Machbarkeitsstudie-Gesellschaftsdienst-2024-einelseiten.pdf)
376 [2024/Hertie_Stiftung-Machbarkeitsstudie-Gesellschaftsdienst-2024-](https://www.ghst.de/fileadmin/images/01_Bilddatenbank_Website/Demokratie_staerke-n/Europaeisches_Dienstjahr/Machbarkeitsstudie_Gesellschaftsdienst/Studie-2024/Hertie_Stiftung-Machbarkeitsstudie-Gesellschaftsdienst-2024-einelseiten.pdf)
377 [einelseiten.pdf](https://www.ghst.de/fileadmin/images/01_Bilddatenbank_Website/Demokratie_staerke-n/Europaeisches_Dienstjahr/Machbarkeitsstudie_Gesellschaftsdienst/Studie-2024/Hertie_Stiftung-Machbarkeitsstudie-Gesellschaftsdienst-2024-einelseiten.pdf) .
- 378 [11] Belz, N. (2019, July 1). Was es heissen soll, Franzose zu sein | NZZ. Neue
379 Zürcher Zeitung. [https://www.nzz.ch/international/was-es-heissen-soll-franzose-](https://www.nzz.ch/international/was-es-heissen-soll-franzose-zu-sein-ld.1492760)
380 [zu-sein-ld.1492760](https://www.nzz.ch/international/was-es-heissen-soll-franzose-zu-sein-ld.1492760) .
- 381 [12] Belz, N. (2019, July 1). Was es heissen soll, Franzose zu sein | NZZ. Neue
382 Zürcher Zeitung. [https://www.nzz.ch/international/was-es-heissen-soll-franzose-](https://www.nzz.ch/international/was-es-heissen-soll-franzose-zu-sein-ld.1492760)
383 [zu-sein-ld.1492760](https://www.nzz.ch/international/was-es-heissen-soll-franzose-zu-sein-ld.1492760) .
- 384 [13] DIW Berlin. (n.d.). DIW Berlin: Wie beeinflussen Wehrdienstregelungen die
385 Arbeitsmarkt- und Bildungsentscheidungen der Betroffenen? Ökonomische Evidenz zu
386 einem nach wie vor wichtigen Thema.
387 [https://www.diw.de/de/diw_01.c.572633.de/publikationen/roundup/2017_0118/wie-bee-](https://www.diw.de/de/diw_01.c.572633.de/publikationen/roundup/2017_0118/wie-beeinflussen-wehrdienstregelungen-die-arbeitsmarkt-und-bildungsentscheidungen-der-betroffenen-oekonomische-evidenz-zu-einem-nach-wie-vor-wichtigen-thema.html)
388 [influssen-wehrdienstregelungen-die-arbeitsmarkt-und-bildungsentscheidungen-der_b-](https://www.diw.de/de/diw_01.c.572633.de/publikationen/roundup/2017_0118/wie-beeinflussen-wehrdienstregelungen-die-arbeitsmarkt-und-bildungsentscheidungen-der-betroffenen-oekonomische-evidenz-zu-einem-nach-wie-vor-wichtigen-thema.html)
389 [etroffenen_oekonomische_evidenz-zu-einem-nach-wie-vor-wichtigen_thema.html](https://www.diw.de/de/diw_01.c.572633.de/publikationen/roundup/2017_0118/wie-beeinflussen-wehrdienstregelungen-die-arbeitsmarkt-und-bildungsentscheidungen-der-betroffenen-oekonomische-evidenz-zu-einem-nach-wie-vor-wichtigen-thema.html) .
- 390 [14] Ndr. (2025, March 11). Brauchen wir in Deutschland wieder eine Wehrpflicht?
391 NDR.de - Nachrichten - NDR Info. [https://www.ndr.de/nachrichten/info/Brauchen-](https://www.ndr.de/nachrichten/info/Brauchen-wir-in-Deutschland-wieder-eine-Wehrpflicht-%2Cbundeswehr2944.html)
392 [wir-in-Deutschland-wieder-eine-Wehrpflicht-%2Cbundeswehr2944.html](https://www.ndr.de/nachrichten/info/Brauchen-wir-in-Deutschland-wieder-eine-Wehrpflicht-%2Cbundeswehr2944.html) .
- 393 [15] Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e. V. (2024, September 3).
394 Wehrdienst wie in Schweden? - Reservistenverband. Reservistenverband.
395 <https://www.reservistenverband.de/magazin-loyal/wehrdienst-schweden/> .

- 396 [16] mdr.de. (2025, March 30). Deutschland | Aktuelle Nachrichten, Hintergründe
397 und Kommentare | MDR.DE. <https://www.mdr.de/nachrichten/deutschland/index.html> .
- 398 [17] Haß, R., & Nocko, G. (2023). EIN GESELLSCHAFTSDIENST FÜR ALLE? In
399 Gemeinnützigen Hertie-Stiftung, Im Auftrag Der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung. ;
400 https://www.ghst.de/fileadmin/images/01_Bilddatenbank_Website/Demokratie_staerke-
401 [n/Europaeisches_Dienstjahr/Machbarkeitsstudie_Gesellschaftsdienst/Studie-](https://www.ghst.de/fileadmin/images/01_Bilddatenbank_Website/Demokratie_staerke-)
402 [2024/Hertie_Stiftung-Machbarkeitsstudie-Gesellschaftsdienst-2024-](https://www.ghst.de/fileadmin/images/01_Bilddatenbank_Website/Demokratie_staerke-)
403 [einzelseiten.pdf](https://www.ghst.de/fileadmin/images/01_Bilddatenbank_Website/Demokratie_staerke-) .
- 404 [18] Redaktion, W. (2024, May 8). Debatte um Wehrpflicht - so machen es andere
405 Staaten. Debatte Um Wehrpflicht - so Machen Es Andere Staaten.
406 <https://www.westfalen-blatt.de/ueberregional/nachrichten/politik/debatte-um->
407 [wehrpflicht-so-machen-es-andere-staaten-2971736](https://www.westfalen-blatt.de/ueberregional/nachrichten/politik/debatte-um-) .
- 408 [19] Bundesgesetzblatt. (1956). Bundesgesetzblatt. Bundesgesetzblatt, 651,
409 651–653. https://media.offenetze.de/bgbl1/1956/bgbl1_1956_36.pdf .
- 410 [20] Healthy DDevelopments. (2023, March 27). Basisgesundheitsdienste für
411 Menschen in frontnahen Gebieten in der Ukraine.
412 <https://health.bmz.de/de/reportagen/basisgesundheitsdienste-fuer-menschen-in->
413 [frontnahen-gebieten-in-der-ukraine/](https://health.bmz.de/de/reportagen/basisgesundheitsdienste-fuer-menschen-in-) . ; Unsere Hilfe in der Ukraine | Ärzte ohne
414 Grenzen. (n.d.). Ärzte Ohne Grenzen. <https://www.aerzte-ohne-grenzen.de/unsere->
415 [arbeit/einsatzlaender/ukraine](https://www.aerzte-ohne-grenzen.de/unsere-) .
- 416 [21]Zivildienst und Ehrenamt. (n.d.). Zivildienstserviceagentur.
417 <https://www.zivildienst.gv.at/service/zivildienst-ehrenamt.html> .
- 418 [22] Grünhaus, C. & NPO-Kompetenzzentrum der WU Wien. (2021). STUDIE BESTÄTIGT
419 GESELLSCHAFTLICHEN UND ÖKONOMISCHEN NUTZEN DES ZIVILDIENTES
420 (Zivildienstministerin Elisabeth Köstinger, Interviewer) [Report]. In
421 Zivildienstserviceagentur, BMLRT, & AMS, Medieninformation (pp. 1–7) [Report].
422 https://www.wu.ac.at/fileadmin/wu/d/cc/npocompetence/09_NPO_Abgeschlossene_Proje-
423 [kte/Medieninfo_WU_Studie_Nutzen_Zivildienst.pdf](https://www.wu.ac.at/fileadmin/wu/d/cc/npocompetence/09_NPO_Abgeschlossene_Proje-) .
- 424 [23]Finanzielles für Einrichtungen. (n.d.). Zivildienstserviceagentur.
425 <https://www.zivildienst.gv.at/einrichtungen/finanzielles.html> .
- 426 [24] Haß, R., & Nocko, G. (2023). EIN GESELLSCHAFTSDIENST FÜR ALLE? In
427 Gemeinnützigen Hertie-Stiftung, Im Auftrag Der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung.
428 https://www.ghst.de/fileadmin/images/01_Bilddatenbank_Website/Demokratie_staerke-
429 [n/Europaeisches_Dienstjahr/Machbarkeitsstudie_Gesellschaftsdienst/Studie-](https://www.ghst.de/fileadmin/images/01_Bilddatenbank_Website/Demokratie_staerke-)
430 [2024/Hertie_Stiftung-Machbarkeitsstudie-Gesellschaftsdienst-2024-](https://www.ghst.de/fileadmin/images/01_Bilddatenbank_Website/Demokratie_staerke-)
431 [einzelseiten.pdf](https://www.ghst.de/fileadmin/images/01_Bilddatenbank_Website/Demokratie_staerke-) . ; Bundesgesetzblatt. (1956). Bundesgesetzblatt.
432 Bundesgesetzblatt, 651, 651–653.
433 https://media.offenetze.de/bgbl1/1956/bgbl1_1956_36.pdf .
- 434 [25] Haß, R., & Nocko, G. (2023). EIN GESELLSCHAFTSDIENST FÜR ALLE? In
435 Gemeinnützigen Hertie-Stiftung, Im Auftrag Der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung.
436 https://www.ghst.de/fileadmin/images/01_Bilddatenbank_Website/Demokratie_staerke-
437 [n/Europaeisches_Dienstjahr/Machbarkeitsstudie_Gesellschaftsdienst/Studie-](https://www.ghst.de/fileadmin/images/01_Bilddatenbank_Website/Demokratie_staerke-)
438 [2024/Hertie_Stiftung-Machbarkeitsstudie-Gesellschaftsdienst-2024-](https://www.ghst.de/fileadmin/images/01_Bilddatenbank_Website/Demokratie_staerke-)
439 [einzelseiten.pdf](https://www.ghst.de/fileadmin/images/01_Bilddatenbank_Website/Demokratie_staerke-) . Bundesgesetzblatt. (1956). Bundesgesetzblatt.
440 Bundesgesetzblatt, 651, 651–653.
441 https://media.offenetze.de/bgbl1/1956/bgbl1_1956_36.pdf .

- 442 [26] Archiv detail Startseite: bundesfreiwilligendienst.de. (n.d).
443 [https://www.bundesfreiwilligendienst.de/servicemenu/archiv/archiv-detail-](https://www.bundesfreiwilligendienst.de/servicemenu/archiv/archiv-detail-startseite/anrechnung-von-freiwilligendiensten-bei-bundesweit-zulassungsbeschraenkten-studiengaengen-354)
444 [startseite/anrechnung-von-freiwilligendiensten-bei-bundesweit-](https://www.bundesfreiwilligendienst.de/servicemenu/archiv/archiv-detail-startseite/anrechnung-von-freiwilligendiensten-bei-bundesweit-zulassungsbeschraenkten-studiengaengen-354)
445 [zulassungsbeschraenkten-studiengaengen-354](https://www.bundesfreiwilligendienst.de/servicemenu/archiv/archiv-detail-startseite/anrechnung-von-freiwilligendiensten-bei-bundesweit-zulassungsbeschraenkten-studiengaengen-354) .
- 446 [27] Geldleistungen und Soziales. (n.d.). oesterreich.gv.at - Österreichs
447 Digitales Amt.
448 [https://www.oesterreich.gv.at/themen/gesetze_und_recht/wehrpflicht-und-](https://www.oesterreich.gv.at/themen/gesetze_und_recht/wehrpflicht-und-zivildienst/4/Seite.140146.html)
449 [zivildienst/4/Seite.140146.html](https://www.oesterreich.gv.at/themen/gesetze_und_recht/wehrpflicht-und-zivildienst/4/Seite.140146.html) .
- 450 [28] Scheel, O., & Schulz, A. (2025, March 27). Rückkehr zur Wehrpflicht - das
451 muss ich jetzt wissen. Westdeutscher Rundfunk Köln.
452 [https://www1.wdr.de/nachrichten/wehrpflicht-bundeswehr-faq-fragen-antworten-](https://www1.wdr.de/nachrichten/wehrpflicht-bundeswehr-faq-fragen-antworten-100.html)
453 [100.html](https://www1.wdr.de/nachrichten/wehrpflicht-bundeswehr-faq-fragen-antworten-100.html) .
- 454 [29] Zivildienst-Studie 2023. (n.d.). Zivildienstserviceagentur.
455 <https://www.zivildienst.gv.at/service/studien/zivildienst-studie-2023.html> .
- 456 [30] Hofer, E. (2024, December 13). Zivildienst als „500 Millionen schwerer
457 Headhunter“. Die Presse. [https://www.diepresse.com/19175852/zivildienst-als-500-](https://www.diepresse.com/19175852/zivildienst-als-500-millionen-schwerer-headhunter)
458 [millionen-schwerer-headhunter](https://www.diepresse.com/19175852/zivildienst-als-500-millionen-schwerer-headhunter) .
- 459 [31] Volkswirtschaftliche Kosten einer Wiedereinführung der Wehrpflicht oder
460 eines sozialen Pflichtjahres. (n.d.). Publikationen | Ifo Institut.
461 [https://www.ifo.de/publikationen/2024/monographie-](https://www.ifo.de/publikationen/2024/monographie-autorenschaft/wiedereinfuehrung-wehrpflicht-oder-soziales-pflichtjahr)
462 [autorenschaft/wiedereinfuehrung-wehrpflicht-oder-soziales-pflichtjahr](https://www.ifo.de/publikationen/2024/monographie-autorenschaft/wiedereinfuehrung-wehrpflicht-oder-soziales-pflichtjahr) .
- 463 [32] Haß, R., & Nocko, G. (2023). EIN GESELLSCHAFTSDIENST FÜR ALLE? In
464 Gemeinnützigen Hertie-Stiftung, Im Auftrag Der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung.
465 [https://www.ghst.de/fileadmin/images/01_Bilddatenbank_Website/Demokratie_](https://www.ghst.de/fileadmin/images/01_Bilddatenbank_Website/Demokratie_staerke-n/Europaeisches_Dienstjahr/Machbarkeitsstudie_Gesellschaftsdienst/Studie-2024/Hertie_Stiftung-Machbarkeitsstudie-Gesellschaftsdienst-2024-einzelseiten.pdf)
466 [staerke-](https://www.ghst.de/fileadmin/images/01_Bilddatenbank_Website/Demokratie_staerke-n/Europaeisches_Dienstjahr/Machbarkeitsstudie_Gesellschaftsdienst/Studie-2024/Hertie_Stiftung-Machbarkeitsstudie-Gesellschaftsdienst-2024-einzelseiten.pdf)
467 [n/Europaeisches_Dienstjahr/Machbarkeitsstudie_Gesellschaftsdienst/Studie-](https://www.ghst.de/fileadmin/images/01_Bilddatenbank_Website/Demokratie_staerke-n/Europaeisches_Dienstjahr/Machbarkeitsstudie_Gesellschaftsdienst/Studie-2024/Hertie_Stiftung-Machbarkeitsstudie-Gesellschaftsdienst-2024-einzelseiten.pdf)
468 [2024/Hertie_Stiftung-Machbarkeitsstudie-Gesellschaftsdienst-2024-](https://www.ghst.de/fileadmin/images/01_Bilddatenbank_Website/Demokratie_staerke-n/Europaeisches_Dienstjahr/Machbarkeitsstudie_Gesellschaftsdienst/Studie-2024/Hertie_Stiftung-Machbarkeitsstudie-Gesellschaftsdienst-2024-einzelseiten.pdf)
[einzelseiten.pdf](https://www.ghst.de/fileadmin/images/01_Bilddatenbank_Website/Demokratie_staerke-n/Europaeisches_Dienstjahr/Machbarkeitsstudie_Gesellschaftsdienst/Studie-2024/Hertie_Stiftung-Machbarkeitsstudie-Gesellschaftsdienst-2024-einzelseiten.pdf) .